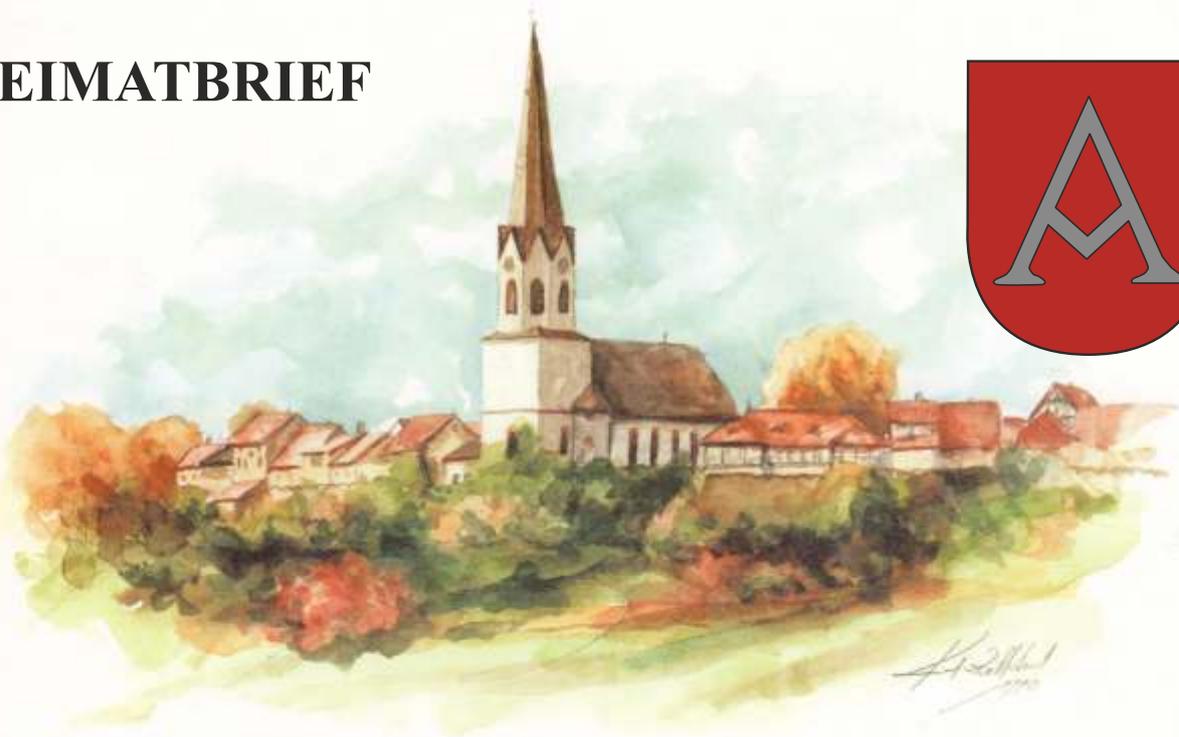


HEIMATBRIEF



Jockgrim, im Advent 2021

Liebe Jockgrimer,

wie sehr haben wir Ende letzten Jahres noch gehofft, die Pandemie bis heute einigermaßen überstanden zu haben. Leider hat die Situation sich ganz anders entwickelt: Die Infektionszahlen waren schon im Herbst so hoch wie nie zuvor, Lockerungen wurden zurückgenommen, allerorten wurden Veranstaltungen abgesagt, zum Schutz der Bevölkerung. Auch die Ortsgemeinde Jockgrim verzichtet wieder auf liebgewonnene Veranstaltungen: Der Seniorennachmittag am ersten Advent und der Neujahrsempfang am ersten Sonntag im Januar fallen bereits zum zweiten Mal aus. Die damit verbundenen Risiken für die Besucher wären einfach zu groß.

Auch in diesem Jahr waren Tiefbaumaßnahmen nicht zu übersehen und strapazierten die Geduld der Bürger. Die Buchstraße wurde weiterhin in Abschnitten saniert. Die weniger erfreulichen Überraschungen im Boden rissen nicht ab, doch endlich ist auch diese Maßnahme auf der Zielgeraden. Im Frühjahr hat der Landesbetrieb Mobilität nach jahrelangem Provisorium die Wilhelmsruhe dauerhaft umgebaut. Das nächste Vorhaben der Gemeinde ist die Sanierung der Frühlingstraße. Sie steht schon länger auf der Agenda, und die Planungen sind in vollem Gange.

Corona prägt weiterhin weite Teile unseres Lebens. Vieles läuft auch in den Kindertagesstätten noch anders als gewohnt. Nach großen Hoffnungen im Sommer, als endlich die Impfungen ausreichend angeboten wurden, befinden wir uns aktuell in der bisher größten Welle der Pandemie. Bei vielen ist die Geduld erschöpft, mancherorts der Ton rauer und fordernder geworden. Da sind freundliche Worte und respektvolle Menschen umso willkommener. So danke ich ausdrücklich allen, die unsere Gemeinschaft mit Freundlichkeit, Respekt und Wärme bereichern.

Ich danke allen, die sich auch 2021 ehrenamtlich engagiert haben, den Vereinen mit ihren Verantwortlichen, Helfern und Unterstützern, Gewerbetreibenden, Gruppen und Einzelpersonen, die sich ehrenamtlich einsetzen - bei der Freiwilligen Feuerwehr, DRK und DLRG, im sozialen, kulturellen, kirchlichen, sportlichen und kommunalpolitischen Bereich. Sie bereichern unsere Gemeinschaft erheblich. Dafür gebührt Ihnen unser Dank. Ich danke ebenso herzlich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ortsgemeinde und der Verbandsgemeinde, die sich in diesem Jahr alten und neuen Herausforderungen gestellt und diese gemeistert haben.

Ihnen allen wünsche ich eine besinnliche und hoffnungsvolle Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest. Für das neue Jahr 2022 Ihnen allen, Ihren Angehörigen, Nachbarn und Freunden alles erdenklich Gute! Ich wünsche Ihnen Gesundheit, diese vor allem, dazu Glück, Erfolg, Kraft und Mut. Ich wünsche Ihnen, dass Sie alles Gute, welches Ihnen begegnet, erkennen und annehmen können.

Herzliche Grüße,
Ihre

Ortsbürgermeisterin

Liebe Leserin und lieber Leser dieses Heimatbriefes!

An dieser Stelle darf ich mich wieder an alle wenden, die in Jockgrim beheimatet sind und waren und verwurzelt sind mit diesem Ort, dessen Name sie mit so Vielem verbindet und erinnern lässt.

Wieder geht ein Jahr unseres Lebens zu Ende. Wieder war dieses Jahr geprägt von einer weltweiten gesundheitlichen und lebensbedrohenden Gefahr.

Das hat natürlich auch Wirkung auf unsere Kirchengemeinde Mariä Heimsuchung und auf die Gemeinde Sankt Georg gezeigt.

Wie überall auch waren wir vor große Herausforderungen gestellt.

Zwei Wochen durften wir nach dem vergangenen Weihnachtsfest überhaupt keine öffentlichen Gottesdienste feiern. Dann orientierten sich strenge Dienstanweisungen an staatlichen Vorgaben.

Nach der „Lockerung“ waren die Auflagen in der Regel bei uns in der Kirche strenger als in der Öffentlichkeit.

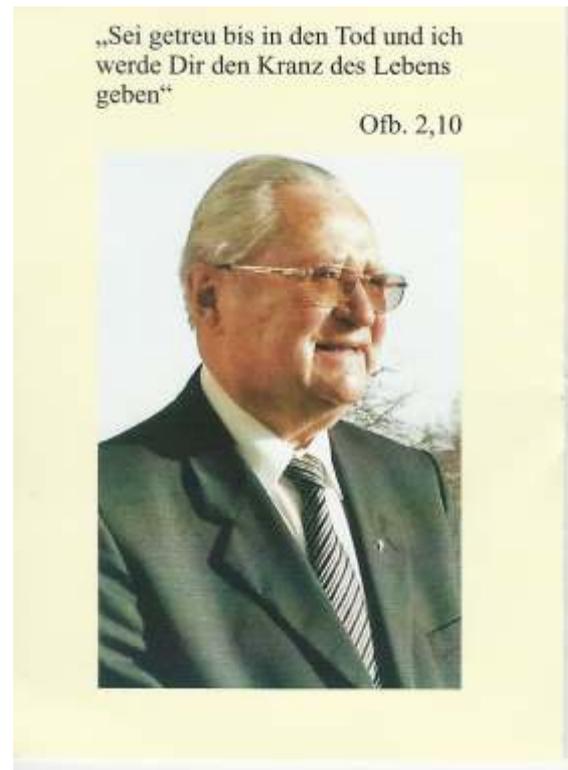
Wir stellten uns dem, alles auf unsere Weise:
Es fiel kein Gottesdienst aus!

Immer gab es einen „Empfangsdienst“, Frauen und Männer, die die Gottesdienstbesucher (viele kamen von auswärts, weil dort keine Gottesdienste gefeiert wurden/werden konnten) und nahmen die Gottesdienstbesucher in Empfang. Die zwingend vorgeschriebenen Regularien wurden eingehalten, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden die Plätze zugewiesen; auf Abstandsregeln wurde hingewiesen und geachtet.

Die Pfarrkirche St. Georg bietet, eingeschränkt, mehr als 100 Gottesdienstmitfeiernden Platz. Mittlerweile reicht das aber für einen Sonntagsgottesdienst nicht aus; ein weiterer kann gefeiert werden.

Auch in diesem Jahr war jeden Freitag in St Georg Gelegenheit zur stillen Anbetung Jesu Christi im heiligsten Altarsakrament. In der eine Woche vorher ausgelegten Liste tragen sich Beterinnen und Beter ein und ermöglichen so diese besonderen Zeiten des Verweilens beim Herrn.

Am 13. März 2021 ist Herr Pfarrer i.R. Alfons Gebhart verstorben. Wenige Wochen später hätte er seinen 95. Geburtstag und am 1. Juli sein 70jähriges Priesterjubiläum feiern können.



Den Gottesdienst am Kirchfest (2. Juli) feierten wir für die Pfarrer Alfons Gebhart und Anton Gruber und gedachten ihrer Priesterweihe vor 70 Jahren in Speyer und der doppelten Primiz in St. Dionysius.

In diesen „bewegten Zeiten“ sind unsere Pfarrkirchen St. Dionysius und St. Georg und unser Schweinheimer Kirchel tagsüber immer offen und laden zum stillen Gebet ein.

Wenn wir auch jetzt wieder Weihnachten feiern dürfen, wollen wir uns an ein Wort des heiligen Papstes Johannes Paul II. erinnern: Gott hat die Augen immer für uns offen, auch wenn es scheinbar Nacht ist....

Möge dazu der Advent unsere Hoffnung mehren und Weihnachten diese Hoffnung ganz stark machen.

*Ihr Pfarrer
Roland Hund*



Liebe Leserin, lieber Leser,

der 24. Dezember 2020 war in einem mittlerweile 37jährigen Berufsleben mein erster Heiligabend ohne Gottesdienst. Meine Weihnachtspredigt wurde vorab für unseren Dekanats-YouTube-Kanal und unsere Homepage gedreht – im leeren Gemeindesaal. Statt Krippenspiel gab es einen Krippenspielfilm – sehr engagiert mit Ehrenamtlichen produziert, sehr beeindruckend und sehr gelungen, wie ich finde, aber eben nicht live.

Die Wahlen zum Presbyterium wurden als reine Briefwahl durchgeführt. Sitzungen und Synoden fanden im ersten Halbjahr 2021 noch größtenteils online statt. Als „digital immigrant“ habe ich mich den virtuellen Formaten zwar nicht verweigert, habe viel dazugelernt, aber es blieb ein Fremdsein übrig.



Wie vielen Musikerinnen und Musikern, Theaterleuten, Künstlern, Sporttreibenden, Studierenden und Lehrenden, Schülerinnen und Schülern fehlte

mir „das richtige Leben“, vermisste ich reale Begegnung. Genossen habe ich deshalb unseren besonderen Wiedereinstieg in die Präsenzgottesdienste: Unter den Bäumen im Parkring feierten wir an Pfingsten einen Gottesdienst, der von Knut Maurer mit Schüler*innen auf wundervolle, berührende Weise musikalisch gestaltet wurde.

Genossen habe ich auch die sommerlichen Konfirmationsvorbereitungen und Konfirmationsgottesdienste mit – wie ich fand – außergewöhnlich wachen und motivierten Jugendlichen.

Die im Heimatbrief 2020 in Aussicht gestellte stromsparende Sitzkissenheizung für unsere Kirche ist bestellt. Wenn alles klappt, ist sie beim Erscheinen dieses Heimatbriefes bereits geliefert und installiert. Ich bin zuversichtlich, dass wir Weihnachten in der Kirche feiern können.

Informationen darüber und vieles mehr über unsere Kirchengemeinde finden Sie ab sofort auch auf der kostenlosen App „Churchpool“. Es geht ganz einfach: App herunterladen, registrieren, unsere Kirchengemeinde suchen, beitreten, informieren, kommunizieren.

Wir freuen uns darauf, Ihnen zu begegnen: digital und virtuell, aber vor allem auch in der guten alten analogen, realen Welt.

*Herzlich
Ihre Heike Krebs
(Pfarrerin in Jockgrim)*



Im Blickpunkt: Verbandsgemeindeverwaltung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Verbandsgemeinde Jockgrim feiert im Jahr 2022 ihr 50-jähriges Bestehen. Im Rahmen der Verwaltungsreform wurden die vier Ortsgemeinden Hatzenbühl, Jockgrim, Neupotz und Rheinzabern 1972 zu einer Verwaltungseinheit mit Sitz in der ehemaligen „Villa Sommer“ in Jockgrim zusammengefasst. Verwaltungsaufgaben der Ortsgemeinden werden neben einer Reihe von eigenen Selbstverwaltungsaufgaben seitdem zentral von der Verbandsgemeindeverwaltung erledigt. Im Laufe der fünf Jahrzehnte gab es vom Gesetzgeber zunehmend neue Aufgabenzuteilungen, die Bevölkerungsanzahl stieg um ca. 44 % und die Mitarbeiterzahl verdoppelte sich.

Im Wandel der Zeit

Bereits 10 Jahre nach der Gründung wurde klar, dass die Villa Sommer und der 1974 errichtete Erweiterungsbau nicht ausreichend Platz boten. Vom Verbandsgemeinderat wurde deshalb am 16. Juni 1986 die Einrichtung eines neuen Verwaltungsgebäudes auf dem Gelände der ehemaligen Ziegelei Ludowici beschlossen. Ein Teil des durch den Großbrand im April 1982 zerstörten ehemaligen Werkes 2 sollte mit dem 45 m langen und 4 m hohen massiv gebauten Ringofen und dem Pressenhaus als Demonstrationsobjekt erhalten werden. Prof. Dr. Hofrichter aus Kaiserslautern wurde mit der Wiedereinrichtung des Gründerbaus mit Pressenhaus als Ziegeleimuseum betraut. Grund und Boden für das Ziegeleimuseum ist eine Schenkung der Firma Ludowici mit dem Zweck, das Andenken an die 100-jährige Jockgrimer Ziegeltradition aufrecht zu erhalten. Für die Planung des Verwaltungsgebäudes mit Überbau der Ofenpartie konnten die renommierten Architekten Dipl.-Ing. Gottfried Böhm und Dipl.-Ing. Stefan Böhm aus Köln mit ihrem Team gewonnen werden. Die Ausgestaltung des Außenareals wurde von dem Landschaftsarchitekten Dipl.-Ing. Hans-Peter Schmitt umgesetzt. Von vornherein stand fest, dass die drei Projekte eng mit einander verbunden waren. Insgesamt dauerte es fast sieben Jahre bis zur Einweihung im April 1993.

Im Spannungsfeld zwischen geschichtsträchtigem Aushängeschild und zeitgemäßem Verwaltungssitz

Die Zielvorgabe im Vorfeld war klar: zum einen sollte der unverwechselbare Eindruck des Ziegeleibetriebs erhalten werden und zum anderen sollten

bestmögliche Voraussetzungen für eine reibungslos funktionierende Verwaltung geschaffen werden. Und das hat sich vom Grundsatz her auch bis heute nicht geändert. Im Jubiläumsjahr, in den vorhergehenden Jahren und auch in den darauffolgenden Jahren beschäftigen uns die Themen serviceorientierte und bürgerfreundliche Verwaltung sowie die Herausforderungen des demographischen Wandels, des Klimawandels und der Digitalisierung. Nicht der Bau, aber die Instandsetzung des in die Jahre gekommenen Verwaltungsgebäudes stehen ebenso ganz weit oben auf der Liste der zu erledigenden Aufgaben. Die Intentionen der Denkmalpflege müssen mit einer wirtschaftlichen Sanierung und den Bedürfnissen des Verwaltungsalltags in Einklang gebracht werden. Aktuell stehen als große Projekte die Sanierung der Ziegelfassaden und Glasfassaden sowie die Klimatisierung und Beschattung an. Dabei müssen bei jeder Sanierungsmaßnahme die gesetzlich vorgeschriebenen Anforderungen des Brandschutzes berücksichtigt werden. Was den Schutz des historischen Gesamtbilds angeht, stehen wir in engem Kontakt mit Prof. Stephan Böhm. Sein Vater Gottfried Böhm ist im Juni dieses Jahres im Alter von 101 Jahren verstorben.

Als unverwechselbarer Blickfang repräsentiert unser attraktives Verwaltungsgebäude die Verbandsgemeinde Jockgrim in unvergleichlicher Weise und ist aus dem Ortsbild von Jockgrim nicht mehr wegzudenken. Von der Generaldirektion Kulturelles Erbe wird es im Rahmen des derzeit noch laufenden Denkmalschutzprozesses als „bemerkenswertes Beispiel jüngerer Architekturgeschichte“ bezeichnet. Auch wenn die Sanierungsarbeiten nicht unproblematisch sind, bin ich fest davon überzeugt, dass wir den Spagat zwischen Erhaltung der historischen Identität und der notwendigen Zweckmäßigkeit schaffen werden.

*Karl Dieter Wünnel
Bürgermeister der VG Jockgrim*



Liebe Jockgrimer!

Auch das Jahr 2021 war bzw. ist von der Pandemie geprägt.

Dies bedeutete - kein Sommertagsumzug, keine Kerwe, kein Hinterstädtelfest und auch fast keine Vereinsfeste.

Das Vereinsleben war erneut für einige Wochen im Jahr nahezu komplett eingestellt. Manche Vereine und Gruppen nutzten diese Phase für neue kreative Ansätze. So gab es dieses Jahr Online-Fasching, was den Verantwortlichen ganz gut gelungen ist, jedoch für alle Beteiligten kein Ersatz für die echte Jockgrimer Fasnacht sein kann. Das war aber auch nicht beabsichtigt.

Bedingt durch den Impffortschritt hat sich die Lage mittlerweile etwas „verbessert“. Das bedeutet, dass unsere Jockgrimer Vereine wieder unter strengen Hygienemaßnahmen proben bzw. trainieren. Der ASV konnte sogar ein Fischerfest „to go“ durchführen, ebenso fand im September ein kleines Kirchwegfest statt, bei dem mehrere Vereine beteiligt waren. Die TSG hat ihr 100jähriges Fußballjubiläum im kleinen Rahmen sehr originell gefeiert, und die Flötengruppen des Musikvereins luden zum herbstlichen Konzert unter freiem Himmel auf dem Gelände des OGV ein. Die Kulturgemeinschaft hat mit vereinten Kräften versucht, den Knuspermarkt 2021, auf welche Art auch immer, zu veranstalten. Leider hat die Pandemie sich so rasant entwickelt, dass wir uns schließlich dafür entscheiden mussten, ihn abzusagen.

Dennoch blicken wir zuversichtlich nach vorne und haben daher im Rahmen unserer Jahreshauptversammlung im Oktober bereits versucht, einen wenn auch nur vorläufigen Termin- und Veranstaltungskalender für das kommende Jahr zu erstellen.

Natürlich möchte ich mich auch in diesem Jahr ganz besonders bei den Personen bedanken, welche die Kulturgemeinschaft unter diesen besonderen Umständen unterstützt haben. Gestatten sie mir an dieser Stelle ein ganz besonderes „Dankeschön“ an alle Vorstandsmitglieder der Kulturgemeinschaft sowie an die Verantwortlichen in den Vereinen.

Danke natürlich auch allen Unterstützern, der Ortsgemeinde und der Verbandsgemeindeverwaltung für die Unterstützung und wohlwollende Zusammenarbeit.

So bleibt die Hoffnung für das kommende Jahr, dass sich die Situation verbessert und wir Stück für Stück zur „Normalität“ zurückkehren können.

Vielleicht sehen wir uns bei der einen oder anderen Veranstaltung im Jahr 2022 in Jockgrim.

Aber das wichtigste ist: Bleiben, oder werden Sie gesund!

*In diesem Sinne
Viele Grüße
Michael Werling
Vorsitzender der Kulturgemeinschaft*

Chronik 2021*Liebe Jockgrimer,*

zum zweiten Mal geht ein „Corona-Jahr“ seinem Ende entgegen. So sehr haben wir vor einem Jahr noch gehofft, dass 2021 wieder vieles in gewohnteren Bahnen verlaufen würde. Manches ist inzwischen möglich geworden, anderes nicht. Auf manches verzichten wir, um Risiken zu vermeiden. Zu viel Leid ist in den zurückliegenden Monaten aufgrund der Pandemie zu ertragen gewesen, als dass wir ohne Bedenken wieder zur Normalität übergehen könnten.

So hat der Gemeinderat Jockgrim sich auch in diesem Jahr noch einmal dafür ausgesprochen, auf den Seniorennachmittag am ersten Advent zu verzichten, ebenso auf den Neujahrsempfang. Die Gesundheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger soll so gut wie möglich geschützt werden.

Was gleich bleibt: Diese Chronik soll einen Rückblick auf die letzten zwölf Monate geben, von November 2020 bis Oktober 2021. Seien Sie dabei, wenn wir das zurückliegende Jahr Revue passieren lassen.

November 2020

Der DRK-Ortsverein lud zum letzten Blutspende-Termin des Jahres ins Bürgerhaus ein. Das Hygienekonzept war bereits zur Selbstverständlichkeit geworden. Das Terminbuchungssystem hatte sich nach kürzester Zeit etabliert. Es bietet den Ehrenamtlichen und den Blutspendern viele Vorteile und trägt wesentlich zu einem entspannten Ablauf bei.

Der Volkstrauertag wurde ohne die sonst auf dem Friedhof gewohnte Gedenkfeier begangen. Ohne Zuschauer wurden frühmorgens zwei Kränze niedergelegt. In den beiden Kirchen wurden die Anliegen des Volkstrauertages in den Fürbitten aufgegriffen. Jeder hatte die Möglichkeit, alleine auf dem Friedhof oder an einem anderen Ort der Toten der Weltkriege und der Opfer des Nationalsozialismus, aller Kriegstoten und aller Opfer von Gewaltherrschaft zu gedenken. Die Pandemie konnte die Form, nicht jedoch die Anliegen des Volkstrauertages beeinflussen.

Der Angelsportverein konnte zwar nicht zu Veranstaltungen einladen, der Verkauf der beliebten geräucherten Forellen war auf Vorbestellung jedoch möglich und wurde gut angenommen.

Die Kulturgemeinschaft verkündete pünktlich am 11.11. das Fastnachtsmotto – natürlich übers Internet. Die bevorstehende Kampagne sollte unter dem Motto „Corona kriechen mir nid weg, in Jockgrim simmer trotzdem jeck! ...mit Abstand“ stehen.



Fastnachtseröffnung online

Die Verbandsgemeinde beteiligte sich an der weltweiten Fahnenaktion der Menschenrechtsorganisation „Terre des Femmes“. Am internationalen Tag „NEIN zu Gewalt gegen Frauen“ wehte die Fahne vor dem Verwaltungsgebäude als sichtbares Zeichen der Unterstützung von Frauenrechten.

In den Straßen Jockgrims brachten Mitarbeiter des Bauhofes die Weihnachtsbeleuchtung an. Gerade in dieser ungewöhnlichen Adventszeit ohne Feiern und die sonst so intensiv gepflegte Gemeinschaft

sollte ein wenig vorweihnachtliche Stimmung aufkommen.

Die Kindertagesstätte Schwalbennest beteiligte sich an der Aktion „Kinder helfen Kindern – Weihnachten im Schuhkarton“.

In der Nachbargemeinde Rheinabern trat die neu gewählte Ortsbürgermeisterin Alexandra Hirsch als Nachfolgerin des verstorbenen Gerhard Beil ihr Amt an.

Dezember 2020

In der Kindertagesstätte Max und Moritz konnten Einrichtungsleiter Bernd Stöffler und Ortsbürgermeisterin Sabine Baumann die langjährige Mitarbeiterin Claudia Garthe zum 25-jährigen Dienstjubiläum beglückwünschen. Eine Feier fand aufgrund der Pandemie-Situation nicht statt.



25-jähriges Dienstjubiläum von Claudia Garthe

Die Kindertagesstätte Albertino bekam Besuch vom Nikolaus. Der fand die frisch geputzten Stiefel der Kinder im Hof der Einrichtung sauber aufgereiht vor und hatte für jedes Kind eine Kleinigkeit dabei.

Beim Bauhof der Ortsgemeinde wurde Vladimir Künstler in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. In den letzten Jahren war er vor allem im Bereich Friedhof im Einsatz, wo er sich durch seine Zuverlässigkeit auszeichnete.



Vladimir Künstler (Mitte): Abschied vom Bauhof

Die Kindertagesstätte Schwalbennest freute sich über eine Spende von 1000 Euro von der Sparkasse. Die Einrichtung hatte sich mit dem Projekt eines Spielhauses beim „Spendentopf für Kinderträume 2020“ beworben.

Die AWO-Seniorenheime hatten wieder die Wunsch-Sterne ihrer Bewohner bei der Verbandsgemeindeverwaltung abgegeben. Im Nu waren alle weg, „gepflückt“ von Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die den Bewohnern der Häuser eine Weihnachtsfreude bereiten wollten. Da in diesem Jahr kein gemeinsamer Kaffeenachmittag möglich war, wurden die liebevoll dekorierten Weihnachtspäckchen im Eingangsbereich des Lina-Sommerhauses kontaktlos abgegeben. Sie haben viel Freude bereitet.

Januar 2021

Die Jockgrimer Feierbatscher ließen sich auch von einer Pandemie nicht von einer Rathausstürmung abbringen. Diesmal fand sie allerdings ausschließlich in Gedanken statt. Die Jockgrimer bekamen übers Amtsblatt Einblick in den Corona-konformen E-Mail-Verkehr zwischen Oberbatscher Thomas Schehr und Ortsbürgermeisterin Sabine Baumann.

Für die Freiwillige Feuerwehr Jockgrim wurde Katharina Reiß neu verpflichtet.



Karin Hellmann (2.v.r.) mit v.l. Kita-Leiterin Christiane Sommer, Ortsbürgermeisterin Sabine Baumann und Vorsitzender des Elternbeirats Christiane Frank

Für Karin Hellmann endete nach fast einem halben Jahrhundert die Tätigkeit für die Jockgrimer Kinder. Im August 1971 hatte sie als Hilfskraft in der Babette-Ludowici-Stiftung ihre Tätigkeit begon-

nen. Nach der Berufsfachschule leistete sie bereits ihr Anerkennungspraktikum an der Kindertagesstätte Albertino, wo sie bis zum Renteneintritt tätig war. Die Pandemie verhinderte eine gebührende Abschiedsfeier, nicht jedoch ehrlichen Dank, Abschiedsgeschenke und gute Wünsche.

Das einsatzfreudige und kreative Bücherei-Team um Dagmar Brislinger fand auch während der Schließung von Büchereien eine Lösung, um alle Leserinnen und Leser mit Büchern, CDs, Spielen usw. zu versorgen. Auf Vorbestellung konnte zu einem vereinbarten Termin das Gewünschte abgeholt werden – „Books to go“ (Bücher zum Mitnehmen) war das System überschrieben.

Februar

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Anschaffung von UVC-Luftreinigungsgeräten für die Kindertagesstätten und den Hort. Lüften ist natürlich weiterhin das zentrale Mittel zur Reduzierung von Viren u.a. in der Luft, die Geräte sind eine flankierende Maßnahme. Gerade in Kindertagesstätten ist das Abstandhalten meistens nicht möglich. Kleine Kinder tragen keine Masken, und auch Erzieherinnen und Erzieher wären durch Masken in der Kommunikation mit den Jüngsten eingeschränkt – für Zweijährige ist die Mimik für das Verständnis sehr wichtig. Auch kommen fast nirgendwo sonst so viele Menschen auf so engem Raum zusammen.



Ein weiterer bedeutendere Baustein für den Virenschutz, ergänzend zum Lüften: Die Jockgrimer Kindertagesstätten und der Hort wurden mit UVC-Luftreinigungsgeräten ausgestattet

In kurzer Zeit war alles geliefert und installiert, unter Einbeziehung von Wochenenden und mit Schließtagen der Kindertagesstätten. Erfolgsgarant war die kompetente und konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten, der Lieferfirma GMS Electronic, der Firma Elektro Thomas, die die Installation vornahm,

der Bauabteilung der Verbandsgemeinde und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ortsgemeinde, die zum reibungslosen Ablauf beitrugen. Wenig später veröffentlichten die Kindertagesstätten im Amtsblatt einen Dank an den Gemeinderat für diese Entscheidung.

Der Obst- und Gartenbauverein nutzte die Zwangspause, die aller Geselligkeit auferlegt war, zur Erneuerung der Kaffeeküche im Vereinsheim.

Voller Freude konnten die Togofreunde von der Eröffnung eines neuen Kindergartengebäudes in Gbavale berichten. Das Gebäude entstand mit finanzieller Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz und des Lions-Clubs Wörth-Kandel. Es trägt den Namen „Siegbert Kemmer“.

März

Akribisch vorbereitet, fand am 14. März die Wahl zum 18. rheinland-pfälzischen Landtag statt. Etwa 55 Prozent der Wahlberechtigten hatten ihre Stimmen per Briefwahl abgegeben, die am Wahlabend ebenfalls in den Wahllokalen ausgezählt wurden. Umfangreiche Hygienemaßnahmen trugen dazu bei, dass die in ausreichender Zahl beteiligten Wahlhelferinnen und Wahlhelfer ohne Sorge ihrem Ehrenamt nachkommen konnten. So verlief der Wahlsonntag dann auch problemlos. Unter den Bewerbern um das Direktmandat war Pascal Endres aus Jockgrim, der für Bündnis90/Die Grünen antrat.

Im Hof der Grundschule ging das „Drive-in-Schnelltestzentrum“ der Verbandsgemeinde Jockgrim an den Start. Nach Voranmeldung wurden hier von zuvor geschulten Freiwilligen Schnelltests genommen. Die Testpersonen blieben dafür im Auto sitzen. Die Organisation und das Engagement der Helferinnen und Helfer war vorbildlich und ein Gewinn für Jockgrim im Umgang mit der Pandemie.



Schnelltestzentrum im Hof der Grundschule

Seit über acht Jahren betreiben der Jockgrimer Robert Leiser und Jürgen Eichenlaub aus Rheinzabern gemeinsam die Imkerei. Nun ist ihr aktueller Jahrgang der Honig-Sorte „Sommertracht“ mit der Goldenen Kammerpreismünze ausgezeichnet worden. Ein großartiger Erfolg für die beiden aktiven und kreativen Imker.

Der Gemeinderat beschloss in öffentlicher Sitzung die Vergabe der Planung für die Erweiterung der drei Kindertagesstätten an die Architekturbüros Kennecke in Jockgrim und Mack in Lingenfeld. Das neue Kindertagesstättengesetz macht diese notwendig. Die Gemeinde muss – wenn die Erweiterungen umgesetzt sind – allen Kindern eine siebenstündige Betreuung ohne Unterbrechung gewährleisten, was mehr Kapazität in den Küchen erforderlich macht, mehr Plätze in den Speiseräumen und mehr Schlaf- und Ruhemöglichkeiten. Außerdem müssen Anpassungen an die aktuellen gesetzlichen Anforderungen an Kindertagesstätten vorgenommen werden, wie zum Beispiel ein Ruheraum für Beschäftigte.

Die Verbandsgemeinde als Träger der Freiwilligen Feuerwehr muss ein neues Feuerwehrgerätehaus bauen. Das alte Gebäude in der Schillerstraße ist marode und genügt bei Weitem nicht den Anforderungen an Räumlichkeiten und Sicherheit. Fahrzeugboxen sind für die neuen Fahrzeuggenerationen zu klein. Bei der Prüfung von 13 in Frage kommenden Standorten blieben letztlich zwei übrig – die anderen waren zu klein, in Privateigentum und anderweitig verkauft oder so ungünstig gelegen, dass ankommende Einsatzkräfte und abfahrende Einsatzfahrzeuge sich gekreuzt hätten, was bei Neubauten nicht mehr sein darf, oder die Zu- und Abfahrt wäre zu zeitaufwändig oder nicht ungefährlich. Nachdem der Verbandsgemeinderat für den Träger für einen Standort an der Hatzenbühler Straße in Verlängerung der Wohnbebauung votiert hatte, schloss sich der Gemeinderat mehrheitlich an. Der Bürgerpark sollte, so die vorherrschende Meinung, aus verschiedenen Gründen auch für die Zukunft erhalten bleiben und nicht für ein Feuerwehrhaus genutzt werden.

April

Der Angelsportverein bot am Karfreitag „Fisch to go“ an als Ersatz für das sonst übliche Fischessen. Die Aktion war ein voller Erfolg – niemand musste auf den leckeren Fisch verzichten, wenn auch ohne die sonst so beliebte Geselligkeit.

Die Seniorenbeauftragte der Verbandsgemeinde, Renate Rieke aus Jockgrim, bot eine kleine Plauderstunde für Seniorinnen und Senioren an. So sollten Einsamkeit und Langeweile aufgrund der langen weitgehenden Isolation ein wenig eingedämmt werden.

Am 13. April konnte der Verein der Togofreunde das 25-jährige Gründungsjubiläum feiern. 28 Gründungsmitglieder hatten damals den Verein in Nachfolge der „Aktion Togo“ aus der Taufe gehoben. Noch im Gründungsjahr stieg die Mitgliederzahl auf 53 Personen. Inzwischen hat der Verein 117 Mitglieder und dazu zahlreiche Unterstützer. Im Ausbildungszentrum für Handwerksberufe wurden seit dessen Gründung im Jahr 1997 über 500 junge Menschen als Maurer, Schreiner, Elektriker, Frisöre oder Schneiderinnen ausgebildet und können ihre Familie ernähren. Neben Bildung und Ausbildung sind die Verbesserung der hygienischen und sanitären Verhältnisse Schwerpunkte der Togofreunde.

Die Gründungsmitglieder erfuhren eine besondere Ehrung. Rudi Müller ist zudem seit 10 Jahren als Beisitzer im Vorstand tätig und hat bereits Projekte in Togo besucht. Michael Fuhr war von 1996 bis 1999 Beisitzer und ist seit 2013 Schatzmeister. Die beiden Jockgrimer wurden für ihr herausragendes Engagement zu Ehrenmitgliedern ernannt. Ein großes Fest zum Vereinsjubiläum konnte freilich aufgrund der alles bestimmenden Pandemie nicht gefeiert werden.



Festschrift der Togofreunde zum 25-jährigen Gründungsjubiläum

In der Lina-Sommer-Grundschule starteten die Corona-Selbsttests für Schülerinnen und Schüler, nachdem die Ministerin diese zur Dienstaufgabe

während des Unterrichts erklärt hatte. DRK-Vorsitzender Volker Isemann erklärte den Kindern das Vorgehen. Getestet wurde in der Turnhalle und im ausgeräumten Speisesaal, wo – anders als in Klassenräumen – die notwendigen Abstände gut eingehalten werden können.

Der Gemeinderat beschloss, den Friedhof durch das Büro Stefan Helleckes überplanen zu lassen. Dabei soll möglichst viel in Eigenarbeit leistbar sein, und das Konzept soll nicht auf einmal, sondern nach und nach gemäß dem Bedarf umgesetzt werden.

Außerdem fasste der Gemeinderat den Beschluss, dass die Gemeinde sich am Projekt „Barrierefreier Radrundweg Rheinschleife für Genießer“ beteiligt. Das Projekt des Landkreises wird mit 85% bezuschusst und sieht u.a. die punktuelle Verbesserung von Radwegen, Sitzmöglichkeiten und die Ertüchtigung behindertengerechter WC-Anlagen an der Strecke vor.

Mai

Drei Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr ließen es sich nicht nehmen, in aller Stille einen Maibaum am Feuerwehrhaus aufzustellen. Damit bereiteten sie vielen Menschen, die den bunt geschmückten Baum in der Schillerstraße bemerkten, Freude in einer von der Pandemie stark geprägten Zeit.



Maibaum der Freiwilligen Feuerwehr

Wie vieles andere fiel auch das Maifest des Obst- und Gartenbauvereins wieder aus. Vereinsmitglieder nutzten das Wochenende, um den Teichen des Vereins Pflege angedeihen zu lassen.

Das Ziegeleimuseum durfte wieder einmal öffnen und lud alle Interessierten ein, die Dauerausstellung zu besuchen.

Mitglieder des Gemeinderates und des Bau- und Liegenschaftsausschusses trafen sich mit Förster Tobias Emer im Wald. Vor Ort erläuterte der Revierleiter, der Forstwirtschaft und Ökosystem-Management studiert hat, Verkehrssicherungsmaßnahmen und die Entwicklung des Waldes im Anschluss daran. Hierbei wurde deutlich, dass manche drastisch anmutende Maßnahme alternativlos ist, um keine Menschenleben zu gefährden. Mit dem heutigen Kenntnisstand tut der Forst alles, um das Ökosystem Wald zu unterstützen. Jede Maßnahme ist hier auf die langfristige Wirkung ausgelegt.



Förster Tobias Emer erläutert Maßnahmen im Gemeinewald

Die Gemeindebücherei durfte zur großen Freude der Leserinnen und Leser wieder für den Publikumsverkehr öffnen. Zuvor hatte das rührige Team um Dagmar Brislinger Wege gefunden, Medien Coronakonform zu verleihen. Nach Vorbestellung konnten die Bücher und weitere Medien im Vorraum abgeholt und später wieder zurückgebracht werden.

Monika Rössler-Ghoulmia verließ die Gemeindebücherei, um sich noch einmal beruflich zu verändern. Über 24 Jahre lang hatte sie sich die Leitung der Einrichtung mit Dagmar Brislinger geteilt. Nach der Verabschiedung durch die Kolleginnen übermittelte Ortsbürgermeisterin Sabine Baumann ihr den Dank und die guten Wünsche der Gemeinde.



Abschied von Monika Rössler-Ghoulmia nach über 24 Jahren in der Gemeindebücherei Jockgrim

Taucher der DLRG und des Schwimmclubs Wörth reinigten den Grund des Baggersees. Neben den üblichen Funden wie Taucherbrillen, Schnorchel oder Bällen wurden zahlreiche Flasche geborgen – sehr ärgerlich, denn diese wurden sicher nicht versehentlich im See verloren. Spektakulärster Fund war ein LKW-Reifen, der nur mit Mühe an den Strand geschleppt werden konnte.

Der Landesbetrieb Mobilität (LBM) schloss die lange geplante und mehrfach verschobene Straßenbaumaßnahme an der Wilhelmsruhe ab. So war die Ortsrandstraße nach langen Wochen wieder offen. Nun konnte die Einmündung der Buchstraße in die Bahnhofstraße für anderthalb Wochen gesperrt werden, um auch die Deckschicht auf die erneuerte Straße aufzubringen.



Die Wilhelmsruhe nach dem Umbau durch den Landesbetrieb Mobilität

Sportschützin Oceanne Mueller, die aus der Nähe von Straßburg stammt und seit 2019 für den Schützenverein DIANA startet, feierte bei der Europameisterschaft in Osijek, Kroatien, einen sensationellen Erfolg. Die 18-jährige, die noch bei den Juniorinnen hätte antreten können, wurde gleich in zwei Disziplinen Europameisterin: Sie wurde bei den Damen jüngste Europameisterin im Luftgewehr und gewann auch im Mixed zusammen mit ihrem Partner Brian Baudouin die Goldmedaille.

Juni

Das Naherholungsgebiet Johanneswiesen öffnete am ersten Wochenende im Juni für Besucher. Wie im Vorjahr hatte eine fraktionsübergreifende Arbeitsgruppe die Bedingungen in Zusammenarbeit mit Bauhof, Ordnungsamt und Ortsbürgermeisterin erarbeitet. Die Leitung hatte wieder Ratsmitglied

Bernd Raabe übernommen, mit demselben herausragenden Engagement, Sachkunde und Verantwortungsbewusstsein wie im Vorjahr. Mitglieder des Bauhofes, vor allem Rahim Achikzai und Michael Fuhr, fungierten als Verantwortliche vor Ort. Nach einem Aufruf im Amtsblatt konnten wieder zuverlässige und verantwortungsvolle Aufsichten gewonnen werden. An den Wochenenden in den Sommerferien unterstützten auch die Mitglieder der DLRG bei ihren Einsätzen am See.

Die TSG konnte mit Hilfe von Sponsoren und ehrenamtlich wirkenden Vereinsmitgliedern die Zuschauertribüne mit Sitzen bestücken. Nun fehlten nur noch die Zuschauer.

Das Zehnhaus lud wieder zu einer Ausstellung moderner Kunst ein. Im Zehnthaushof fand die Vernissage zur Ausstellung „SüdNord“ mit Werken von Brigitte Nowatzke-Kraft und Elke Hennen statt.

Knut Maurer, der im vergangenen Jahr sein 50-jähriges Bühnenjubiläum begehen und auf 20 Jahre mit seiner Band Picture Book zurückblicken konnte, trat im Zehnhaus mit Picture Book und musikalischen Gästen auf.

Der Tennisclub TC77 lud seine über 400 Mitglieder zur Jahreshauptversammlung online ein. Dabei wurden Beschlüsse gefasst und der Vorstand turnusmäßig neu gewählt. Die Mitgliederversammlung bestätigte Dr. Helmut Schneider als ersten Vorsitzenden. Zur zweiten Vorsitzenden wurde Jenny Hack gewählt, nachdem Thomas Societto nicht mehr für dieses Amt kandidierte. Das neue Vorstandsteam setzt sich aus erfahrenen und neuen Mitgliedern zusammen.

Der Sozialverband VdK Jockgrim musste auf ein Festbankett anlässlich seines 70-jährigen Bestehens verzichten. Statt dessen gab er eine mit viel Aufwand verfasste Festschrift heraus, bei deren Erstellung Ulrich Seiffert die Federführung hatte.



Leon Vlach und Rafael Mertz mit Klassenlehrer Chris Reiter und Schulleiterin Nataly Rumler

Der europäische Wettbewerb ist einer der ältesten Schülerwettbewerbe. In jedem Jahr setzen Schülerinnen und Schüler sich mit einem anderen europäischen Thema kreativ auseinander. In diesem Jahr stand der Wettbewerb unter dem Titel „Mein Freund der Roboter“. Alljährlich kommen etwa 80.000 Teilnehmer aus Deutschland. Elf Kinder der Klasse 3d an der Lina-Sommer-Grundschule waren diesmal darunter, von denen zwei ausgezeichnet wurden: Rafael Mertz erreichte einen zweiten Platz auf Landesebene, Leon Vlach einen ersten Platz mit Weiterleitung an die Bundesjury.

Die Ortsgemeinde führte die erste Einwohnerversammlung online durch. Zeitweise waren knapp 80 Zuschauer gleichzeitig zugeschaltet. Fragen konnten per E-Mail im Voraus und während der Veranstaltung gestellt werden. In die Konferenz zugeschaltet waren Ortsbürgermeisterin Sabine Baumann und Bürgermeister Karl Dieter Wünstel, außerdem die Fraktionssprecher im Gemeinderat sowie Wehrleiter Stefan Reis und Wehrführer Daniel Metzger von der Freiwilligen Feuerwehr. Im Hintergrund waren Norbert Bauer und Vanessa Rauch von der Verbandsgemeinde-Verwaltung im Einsatz, die EDV hielten Daniel Lehmann und zuvor Rolf Güssow am Laufen. Letztlich ging das Wagnis „Einwohnerversammlung digital“ mit kleinen technischen Schwierigkeiten über die Bühne.

„Entdecke Jockgrim“ heißt das von Hendricus Buren erdachte und gestaltete Brettspiel, bei dem die Mitspieler ihre Spielfiguren auf verschiedenen Wegen über einen Ortsplan bewegen und Aufgaben erfüllen. Bemerkenswert ist der Ideenreichtum und die Umsetzung örtlicher Gegebenheiten im Spiel. Nach der ersten Vorstellung bei Edeka Johansen konnte das Spiel kostenfrei im Internet als pdf-Datei heruntergeladen werden. Jeder Interessierte konnte dann Spielfeld und Karten ausdrucken und ausschneiden.



Hendricus Buren hat das Spiel „Entdecke Jockgrim“ erdacht

Wie viele andere Gemeinden zuvor, stimmte der Gemeinderat einem Kooperationsvertrag mit der Firma Deutsche Glasfaser zu. Wenn innerhalb eines bestimmten Zeitraumes mindestens 40 % der Nutzer sich für Glasfaser entscheiden und einen Vorvertrag mit der Deutschen Glasfaser abschließen, wird im gesamten Ortsbereich Glasfaser verlegt, ohne dass der Gemeinde Kosten dafür entstehen und mit finanziellen Vorteilen für die Nutzer.

Der bisherige Fraktionssprecher der CDU-Fraktion Michael Deigentash schied aus privaten Gründen aus dem Gemeinderat aus. Für ihn rückte Ralf Szontag nach.

Juli

Im Hof des Zehnhauses sorgte die Sixties-Coverband „The Blackbyrds“ für eine äußerst gelungenen Abend. Die Zuhörer genossen das Konzert und den warmen Sommerabend.

Der Seniorenbeirat nahm seinen beliebten kostenlosen Einkaufsfahrdienst wieder auf.

Der Musikverein lud zur Mitgliederversammlung im Freien auf dem Gelände des Obst- und Gartenbauvereins. Die Mitgliederversammlung bestätigte Uwe Schröter als Vorsitzenden und Norbert Bauer als Stellvertreter. Da keine Weihnachtsfeier stattfinden können, wurden im Rahmen der Versammlung auch Ehrungen vorgenommen. Hermann Josef Hergl wurde für 50 Jahre aktive Mitgliedschaft ausgezeichnet, Roman Christof für 25 Jahre. Karlheinz Auer wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Eine Ehrung für 40-jährige Mitgliedschaft erhielten Paul Michael Reichert und Heinz Dieter Homann.

In der Buchstraße gingen die Tiefbauarbeiten weiter voran. Verschiedene kleinere und auch größere Schwierigkeiten tauchten auch in diesem Jahr auf. Dennoch soll die Maßnahme bis zum Jahresende weitestgehend abgeschlossen sein.



Straßenbauarbeiten in der Buchstraße begleiteten die Jockgrimer auch in diesem Jahr

Beim Schützenverein DIANA bestätigte die Mitgliederversammlung Frank Petry als ersten Vorsitzenden, Stefan Hoher wurde zum zweiten Vorsitzenden gewählt.

Vor dem Rathaus blühte es, Schmetterlinge und andere Insekten tummelten sich zwischen den Blüten. Auf Initiative von Ortsbürgermeisterin Sabine Baumann hatte der Bauhof auf der Wiese vor dem Rathaus zur Maximilianstraße eine Blütmischung aufgebracht, nur ein Rand wurde gemäht. Die Fläche ist ein weiterer kleiner Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt. Während gelb leuchtende Sonnenblumen, strahlend blaue Kornblumen und weitere Blumen im Sommer das Auge erfreuten, werden sie im Herbst, wenn sie dann braungrau und vertrocknet sind, weniger schön anzuschauen sein. Ihren Beitrag für die Umwelt leisten sie jedoch auch über Winter, bieten Insekten und anderen kleinen Tieren ein Winterquartier.



Ein weiterer kleiner Beitrag für die Natur: Blühfläche vor dem Rathaus

August

Das Zehnhaus lud zur ersten Ausstellung „Eintagsfliege“ in einem für den Verein ganz neuen Format. Nur für ein Wochenende waren Werke vorrangig junger regionaler und überregionaler Künstlerinnen und Künstler zu sehen – wessen Werke ausgestellt wurden, blieb bis zum Schluss geheim. Ende des Monats gastierte die Band „Bändi“ aus Frankfurt mit finnischem Tango im Zehnthaushof. Der Kultursommer Rheinland-Pfalz hatte das Engagement ermöglicht. In Jockgrim bekanntestes Bandmitglied war wohl Perkussionist Al Zanabili.

Peter-Jürgen Wolters erhielt die Ehrennadel des Landes Rheinland-Pfalz. Landrat Dr. Fritz Brechtel überreichte ihm die Auszeichnung im Rahmen einer kleinen Feierstunde im Ziegeleimuseum. Zusammen mit seiner Frau Doris Wolters ist Peter-Jürgen Wolters bei der Wörther Tafel ehrenamtlich engagiert. In den zurückliegenden Jahren hat er zudem über 1.100 gebrauchte Fahrräder durch Aufrufe zusammengebracht und repariert; danach wurden sie dann bedürftigen Menschen, darunter zahlreichen Asylbewerbern, zur Verfügung gestellt. Auch in der Reparatur von Fahrrädern unterwies er Besucher der Tafel – praktische Hilfe zur Selbsthilfe.



v.l.n.r.: Bürgermeister Karl Dieter Wünstel, Landrat Dr. Fritz Brechtel, Peter-Jürgen Wolters, Doris Wolters, Ortsbürgermeisterin Sabine Baumann

Der CDU Ortsverband konnte vier Mitglieder für 50-jährige Mitgliedschaft auszeichnen. Die Ehrung erhielten Dr. Siegfried Schloß, Günther Fuhr, Michael Fuhr und Klaus Reiß.

Wie geplant endete die Saison im Naherholungsgebiet Johanneswiesen mit dem Ende der Sommerferien am letzten Sonntag im August. Wieder waren Mitarbeiter des Bauhofs als „Verantwortliche vor Ort“ im Einsatz, unterstützt von Aufsichten. An Tagen mit gutem Besuch öffnete Tuncay Tirik den Kiosk. Viele Gäste freuten sich, auch während der Pandemie und unter besonderen Bedingungen den Baggersee besuchen zu können. Andere beanstandeten aus ihrer Sicht fehlende Öffnungszeiten am frühen Morgen oder späteren Abend, die Eintrittspreise, die Pflicht zur Online-Buchung oder anderes. Die an der Öffnung Beteiligten waren aber froh, dass überhaupt eine Baggersee-Saison stattfinden konnte. Nach deren Abschluss wurde das Gelände für ein paar Wochen abgeschlossen, um Menschenansammlungen und nächtliche Feiern und damit verbundene Infektionsrisiken zu verhindern.



Arbeitsgruppenleiter Bernd Raabe (links) und ein Teil des Baggersee-Teams 2021

Der VdK unternahm eine mehrtägige Fahrt in die Lüneburger Heide. 37 Teilnehmer verbrachten fünf abwechslungsreiche und unterhaltsame Tage, die viel zu schnell vorüber waren.

Der Tennisclub TC77 lud zu den Hoepfner Open. Nachdem das Wetter sich während der Turnierwoche von seiner besten Seite gezeigt hatte, hörte es am Finaltag kaum auf zu regnen, so dass einige Begegnungen verschoben werden mussten. Dennoch war die Stimmung gut, und zahlreiche Spieler und Zuschauer waren auf der schönen Anlage des Tennisclubs, verteilt unter Zelten, Schirmen und Dächern.

An der Lina-Sommer-Grundschule wurden Jockgrimer Erstklässler in drei Klassen eingeschult. Dies geschah wie im Vorjahr für jede Klasse separat, und nur mit höchstens drei Begleitpersonen je Kind. So konnten größere Ansammlungen von Menschen vermieden werden, und die Kinder hatten dennoch einen schönen, unvergesslichen Start in ihre Schulzeit.

Beim DRK Ortsverein bestätigte die Mitgliederversammlung ihren Vorsitzenden Volker Isemann im Amt, ebenso Stellvertreterin Heidi Münz.

September

Am ersten Wochenende im September fand das erste „Feschk am Kirchelweg“ statt. An den Standorten Obst- und Gartenbauverein und Tennisclub waren Jung und Alt zu einem Fest unter freiem Himmel geladen. Eingangskontrollen sorgen für die vorgeschriebene Sicherheit. Unterstützung leisteten Musikverein, Schützenverein und Zehnhaus. Gemeinsam sorgten die ausrichtenden Vereine für ein kurzweiliges Wochenende und endlich wieder ein Fest, das von den Besuchern sehr gelobt wurde.



Premiere: „Fescha am Kirchelweg“

Die TSG feierte 100 Jahre Fußball in kleinerem Rahmen im Freien und unter dem Zeltschirm. Zweimal war das Jubiläum zuvor verschoben worden. In unterhaltsamen Talkrunden blickte Moderator Michael Werling zusammen mit geladenen Gästen auf die Geschichte des Jockgrimer Vereinsfußballs zurück.



100 Jahre Fußball bei der TSG

Markus Brock und Heiko Könker wurden von Landrat Dr. Fritz Brechtel und Brand- und Katastrophenschutz-Inspekteur Mike Schönlaub für 35-jährige Zugehörigkeit zur Freiwilligen Feuerwehr geehrt.

Der Förderverein Ziegeleimuseum öffnete das Museum am Aktionstag „Radel ins Museum“ bei freiem Eintritt. Groß und Klein konnten die Ausstellung auf eigene Faust erkunden.

Am 26. September fand die Bundestagswahl statt. Aufgrund der großen Zahl von Briefwählern waren drei Briefwahllokale und zwei Urnenwahllokale eingerichtet. Die Wahlhelfer bewältigten den überraschend großen Ansturm der Urnenwähler erfolgreich. Der Jockgrimer Dr. Thomas Gebhart gehört auch dem nächsten Bundestag an.



Interessante Informationen von Benjamin Hoher auf der Orchideenwiese

Eine Gruppe aus Gemeinderats- und Ausschussmitgliedern informierte sich im Außenbereich über Ausgleichsflächen. Stellvertretender Bauhofleiter Benjamin Hoher erläuterte die Möglichkeiten von Beweidung, Mähen und Mulchen.

Zwei beliebte Erzieherinnen konnten in ihrer jeweiligen Einrichtung in ganz kleinem Rahmen ihre Dienstjubiläum feiern. Silvia Weber konnte auf 25 Jahre in der Kindertagesstätte Max und Moritz zurückblicken. Hier hat sie im Laufe ihrer Tätigkeit große Veränderungen miterlebt und begleitet – immer mit viel Freude an der Arbeit mit den jüngsten Jockgrimern. Einrichtungsleiter Bernd Stöffler und Ortsbürgermeisterin Sabine Baumann überbrachten Glückwünsche.



25-jähriges Dienstjubiläum von Silvia Weber in der Kindertagesstätte Max und Moritz

Jutta Ebelle konnte gar auf 40 Jahre im Dienst der Gemeinde zurückschauen. Einrichtungsleiterin Christiane Sommer erinnerte an viele gemeinsame Erlebnisse seit 1981 und hob die stets gute Laune der Mitarbeiterin hervor. Personalratsvorsitzende Sandra Lanzinger gratulierte für die Kolleginnen, Ortsbürgermeisterin Sabine Baumann namens der Gemeinde.



Jutta Ebelle arbeitet seit 40 Jahren in der Kindertagesstätte Albertino

Auf der Tagesordnung des Gemeinderates stand die Anhörung zum Bürgerbegehren „Keine Waldrodung in Jockgrim für ein neues Feuerwehrhaus“. Der Gemeinderat stellte die Unzulässigkeit des Bürgerbegehrens fest, da mehrere formelle und materielle Anforderungen nicht erfüllt waren. Grundlage war eine ausführliche und sorgfältig erarbeitete Stellungnahme der Verbandsgemeindeverwaltung. Somit wird keine Bürgerentscheid zu der Frage „Müssen in Jockgrim für ein neues Feuerwehrhaus mindestens 7000 qm Wald gerodet werden?“, die mit „ja“ oder „nein“ zu beantworten wäre, stattfinden. Begleitet wurde die Ratssitzung von einer Demonstration, bei der einige Kinder Parolen gegenüber Ratsmitgliedern skandierten.

Der Gemeinderat beschloss, die Planungen für den Ausbau der Frühlingstraße fortzuführen.

Der 14. Lesesommer traf bei den lesefreudigen Kindern auf große Resonanz. 92 Kinder nahmen mit Erfolg teil und lasen zusammen 798 Bücher. Drei Bücher mussten es mindestens sein, um eine Urkunde und einen Preis zu erhalten. Die meisten Bücher hatte die achtjährige Emilia Frei regelrecht verschlungen – 47 Kinderbücher hatte sie gelesen und konnte anschließend Fragen zum Inhalt beantworten. Bei der Verlosung durch Regina Göthel, Büchereileiterin Dagmar Brislinger und Ortsbürgermeisterin Sabine Baumann hatte Mara Berghofer Glück – ihr wurde der Hauptpreis, eine Tonie-Box, zugelost.



Verlosung zum Abschluss des Lesesommers mit v.l. Regina Göthel, Sabine Baumann und Büchereileiterin Dagmar Brislinger

Das Zehnhaus lud zur Vernissage der Kunstausstellung mit Werken von Claudia Urlass, die mit dem Albert-Haueisen-Preis ausgezeichnet worden war. Nach der Vernissage im Zehnthaushof konnten die Besucher nach und nach die Ausstellung in den Räumlichkeiten besuchen.

Wieder einmal hieß es „zu Fuß zur Schule“. Diesmal beteiligten sich alle Kinder der Lina-Sommer-Grundschule am Aktionstag, so dass alle 15 Klassen die begehrte „Goldfüße-Urkunde“ erhielten. Schulleiterin Nataly Rumler freute sich sehr über diesen Erfolg und warb dafür, dass viele Kinder möglichst oft ohne „Elterntaxi“ zur Schule kommen. Das Geld verschiedener Sponsoren wurde insbesondere für die Busschule verwendet, bei der Erstklässler das richtige und sichere Verhalten beim Busfahren erlernen.



Zu Fuß zur Lina-Sommer-Grundschule

Der Musikverein konnte endlich wieder zu einem Vorspielen der Blockflötengruppen einladen. Auf dem Gelände des Obst- und Gartenbau-Vereins trafen sich fast 200 Menschen, um die Fortschritte der Blockflötenkinder, angeleitet von Tamara Ochsenreither, anzuhören. Die Freude über die gelungene Veranstaltung machte das vorangegangene Lampenfieber wieder wett.

Die AWO-Seniorenhäuser Jockgrim wollten etwas für die Gemeinde tun. Die AWO beschloss, der Gemeinde einen Maulbeerbaum zu spenden. Da in den Außengeländen der Kindertagesstätten Baumaßnahmen geplant sind, entschied sich die AWO für den Spielplatz Eisvogelstraße als Standort. Leitung, Bewohner und Betreuer waren dabei, als der Baum gepflanzt wurde. Außerdem hatten die Bewohner Bienenhotels gebastelt, die an verschiedenen Stellen im Ort aufgehängt werden, um ab dem nächsten Frühjahr den Insekten Schutz zu bieten.

Oceanne Mueller, Mitglied des Schützenvereins Diana, wurde bei der Weltmeisterschaft der Sportschützen in Peru mit dem Luftgewehr Weltmeisterin der Juniorinnen. Mit dem Team erreichte sie den Bronzerang. Da sie im Elsass wohnt, startete sie für Frankreich, was der Freude des Schützenvereins Diana über ihre hervorragende Leistung keinen Abbruch tat.

Oktober

Im Rahmen der Interkulturellen Woche lud der Beirat für Migration und Integration zum Interkulturellen Picknick auf das Gelände der TSG.

Die Kameradschaftliche Vereinigung Freiwillige Feuerwehr Jockgrim verlegte ihre Jahreshauptversammlung in die Fahrzeughalle. Alle Berichtserstatter fassten sich kurz – wobei es aus den verschiedenen Abteilungen wegen der überschaubaren Zahl von Veranstaltungen auch weniger zu berichten gab als üblich.

Der Obst- und Gartenbauverein lud zu einem Obstbaumschnittkurs auf die Vereinsanlage ein. Im Freien waren die geltenden Sicherheitsregeln gut einzuhalten.

Mitarbeiter des Bauhofes gaben die Trauerhalle auf dem Friedhof einen neuen Anstrich, was insbesondere wegen der Mosaikfenster mit einigem Aufwand verbunden war. Federführend waren hier Eduard Bernhard und Bauhofleiter Thomas Sitter.



Die Trauerhalle mit neuem Anstrich

Am letzten Tag des Monats und unseres Berichtszeitraumes bat das Zehnhaus zur Vernissage der Kunstausstellung „Zeitenwende“ mit Werken von Reinhard Hanke und Pat Kramer.

Ausblick

Wer kann schon einen Ausblick wagen in dieser Zeit voller Unwägbarkeiten? Kaum eine Veranstaltung wird geplant ohne den Zusatz „...soweit es dann möglich ist.“ Manches ist wieder näher am Gewohnten, aber die Pandemie verlangt uns allen noch immer viele Einschränkungen ab.

Im Gemeinderat wurde diskutiert, ob die Gemeinde in diesem Jahr zu einem Seniorennachmittag oder Anfang Januar 2022 zum Neujahrsempfang einladen kann. Auch alternative Konzepte wurden abgewogen. Letztlich kamen wir zu dem Ergebnis: Es ist zu riskant, und die gewohnte herzliche Stimmung wird bei den zu erwartenden Einschränkungen und Vorsichtsmaßnahmen vermutlich gar nicht aufkommen können. So finden auch diesmal beide Veranstaltungen nicht statt. Die Besuche der Gemeinde zu runden und halbrunden Geburtstagen ab dem 80. sowie zu Diamantenen und Eisernen Ehejubiläen sind ebenfalls weiterhin ausgesetzt. Die Gesundheit unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger geht vor.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die an diesem Heimatbrief beteiligt waren, die wieder einen Beitrag geschrieben oder Bilder zur Verfügung gestellt haben.

Wie es im Jahr 2022 weitergeht, weiß niemand – aber alle hoffen, dass es besser wird. Das zeichnet den Menschen aus, nicht aufzugeben, die Hoffnung schon gar nicht. So hoffen wir, dass im nächsten Heimatbrief wieder von vielen schönen Veranstaltungen zu berichten sein wird. Unsere Vereine jedenfalls planen bereits, wohl wissend, dass ihre Mühe möglicherweise nicht belohnt wird, überlegen Alternativen, wägen ab und geben nie auf. Hoffen wir, dass unsere Wünsche in Erfüllung und unsere Pläne aufgehen.

Im Namen der Ortsgemeinde wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr 2022 Frieden, Glück, Mut, Hoffnung, Zusammenhalt und ganz besonders Gesundheit.

Statistische Angaben zum 30.09.2021

Einwohner: 7.492 Einwohner mit Hauptwohnung, davon 3.791 weiblich und 3.701 männlich

Standesamtliche Angaben in der Zeit vom 01.10.2020 bis 30.09.2021

Geboren wurden: 63 Kinder (29 Mädchen, 34 Jungs) von Eltern, die in Jockgrim wohnen.

Den Bund fürs Leben schlossen 31 Paare.

Verstorben sind 101 Menschen, die in Jockgrim wohnhaft waren, davon 49 weiblich und 52 männlich.

Aus Datenschutzgründen dürfen keine Namen veröffentlicht werden.